Wachtel *Coturnix coturnix*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: rB 51-150 Ind.	Datensätze: 382/42 Datenlage: schlecht	Status Nds: I Bestand Nds: 6.200 R RL Nds: V	Status D: $I^B I^W$ Bestand D: mh^B 26.000-49.000 R mh^W RL D: $V^B V^W$

Es liegen 382 Wachtel-Meldungen aus dem Berichtszeitraum vor. Die höchste Zahl von 105 in einem Jahr gemeldeten Wachteln stammt aus dem Jahr 2011 (Abb. 1). Etwa 176 Meldungen betreffen unterschiedliche Rufplätze zumeist in geeigneten Brutbiotopen. Die Beobachtungen verteilen sich auf etwa 39 der 54 TK 25-Quadranten (72 %).
WÜBBENHORST et al. (2014) geben für das EU-Vogelschutzgebiet Niedersächsische Mittelelbe, das zu 71% im hier betrachteten Landkreis liegt, 170 Reviere an.
Die Daten lassen, auch unter der Annahme, dass ein Teil der Beobachtungen auf durchziehende Vögel zurückzuführen ist, einen Brutbestand von über 100 evtl. auch über 150 Paaren vermuten.
Alle Beobachtungen des Langstreckenziehers stammen aus den Monaten April bis August.

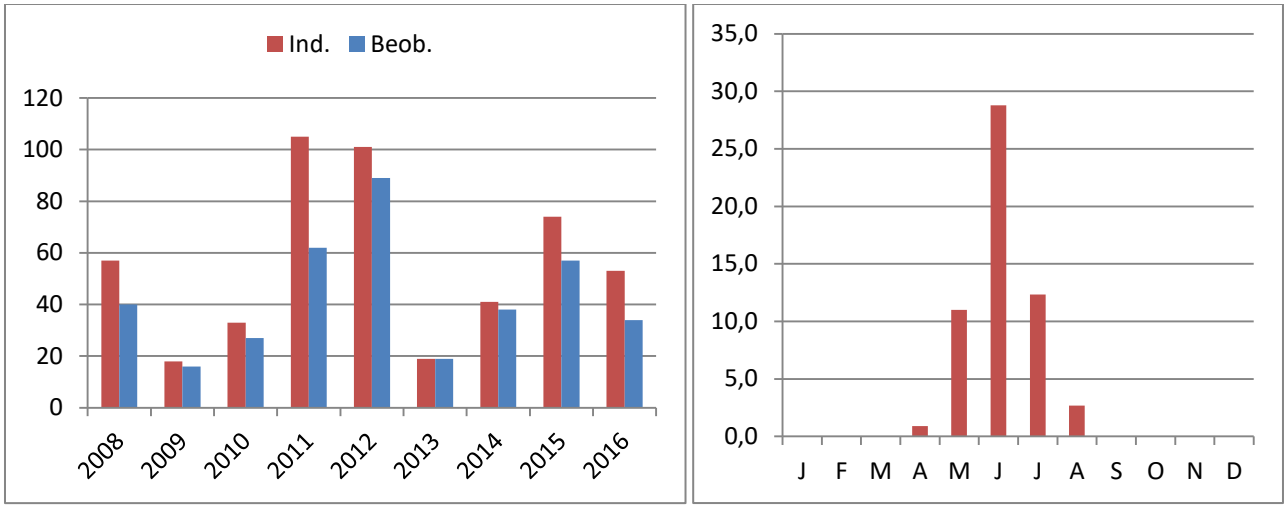

Abb. 1: Wachtel. Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016 (n=382)

TC

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Wachtel *Coturnix coturnix*

rB 51-150	Datensätze 222 / 32 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D *

Das Vorkommen der Wachtel im Landkreis ist nur sehr unvollständig erfasst. Die größten Erfassungslücken bestehen vermutlich im linkselbischen Gebiet (im „alten“ Landkreis), das Amt Neuhaus ist etwas besser untersucht.

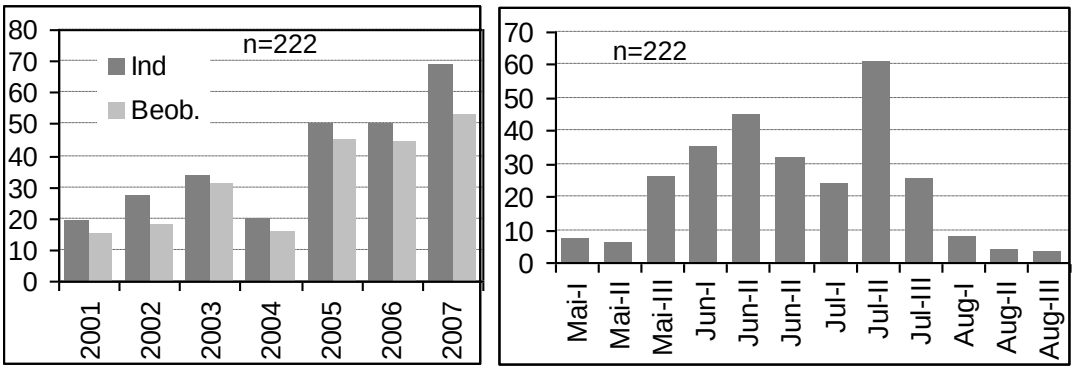

Abb. 38: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen der Wachtel im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007. Rechts: Auftreten der Wachtel im Landkreis Lüneburg nach Monatsdekaden 2001-2007.

In den letzten Jahren haben die Beobachtungen zugenommen (Abb. 38). Ob dies jedoch eine tatsächliche Bestandszunahme widerspiegelt oder nur eine gesteigerte Beobachteraktivität („ADEBAR-Effekt"), bleibt unklar. Die ersten Wachteln werden meist in der 1. oder 2. Maidekade beobachtet, erst ab der 3. Maidekade baut sich der Bestand auf und erreichte in den letzten Jahren einen ersten Höhepunkt um Mitte Juni, einen zweiten Höhepunkt in der 2. Juli-Dekade (Abb. 38).

Von den in den Monaten Mai bis Juli festgestellten Wachteln wurden 82% im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue beobachtet, 77% aller Beobachtungen erfolgten allein im Amt Neuhaus.

Erstbeobachtungen:

05.05. 2001	1 r.	Neu Wendischthun, 2 km NE, Grünland (K.-W. KIRSCH, U. RICK, G.GÖBBERT)
13.05. 2002	1 r.	Niendorf, Felder 1 km S (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
19.05. 2003	1 r.	Sückau, Felder 1,5 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
10.05. 2004	1 r.	Gudow, südlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.05. 2005	1 r.	Krusendorf, Felder im N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
01.05. 2006	1 r.	Dellien, Felder im Südwesten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
20.05. 2007	1 r.	Rassau, südl. Teich am Deich (F. ALLMER)

Letztbeobachtungen:

19.08. 2001	1 r.	Südergellersen, Ort (W. HOPFGART)
11.08. 2002	1 r.	Wilkensdorf, Felder im SW (F. ALLMER, C. HORN)
14.07. 2003	1 r.	Sückau, Felder NE der Neuen Sude (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
18.07. 2004	1 r.	Wehningen, Felder NW Grobe Stücken (F. ALLMER)
22.08. 2005	1 r.	Neu Wendischthun, 1,5 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.08. 2006	1 r.	Niendorf, Felder 1 km S (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
01.08. 2007	1 r.	Sudewiesen, westlich Sückau (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW